

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 77 (2002)
Heft: 5

Artikel: Kaderausbildung in der Armee XXI
Autor: Keller, Fredy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715022>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kaderausbildung in der Armee XXI

Orientierungstag – Rekrutierung – Rekrutenschule – Kaderlaufbahnen

Mit der Überweisung des Armeeleitbildes XXI und der dazugehörigen Teilrevision des Militärgesetzes an das Parlament hat der Bundesrat am 24. Oktober 2001 die Konzeption der Armee XXI gutgeheissen. Das Parlament wird voraussichtlich in der Frühlings- und Sommersession darüber befinden.

Im folgenden Artikel geht es primär darum, die Kaderausbildung in der Armee XXI zu erläutern.

Rekrutierung/Grundausbildung

Im Alter von 16 Jahren stellt die Armee den ersten Kontakt zu ihren zukünftigen Soldaten und Kadern her. Dabei geht es primär um schriftliche Informationsvermittlung betreffend den weiteren zeitlichen



Oberst i Gst Fredy Keller, Schmittener Kernteam Verteidigung XXI, ZSO Unterstabschef Ausbildungsführung

Ablauf der Rekrutierung sowie über notwendige Spezialausbildungen vor der Rekrutenschule (RS), beispielsweise für Piloten. Zu einem der eigentlichen Rekrutierung vorgelagerten Orientierungstag – die Durchführung liegt in der Verantwortung der Kantone – werden alle jungen Männer aufgeboden, die Frauen eingeladen. Hier werden der Kandidatin, dem Kandidaten Möglichkeiten der Dienstleistungen aufgezeigt, Informationen der Truppengattungen der Armee vermittelt und der Zeitpunkt der Rekrutenschule optimal auf die Bedürfnisse der Kandidaten und der Armee abgestimmt. Die Kantone erlassen etwa ein halbes Jahr vor dem gewählten RS-Start das Aufgebot zur Rekrutierung – die Durchführung liegt in der Verantwortung des Bundes. Während der Rekrutierung, welche bis zu drei Tagen dauern wird, finden erste Kaderpotenzialabklärungen statt, was aber nicht mit einem eigentlichen Vorschlag zu einer Kaderausbildung zu verwechseln ist. Die Rekrutenschule kann neu bereits mit 18 Jahren absolviert werden, was die Koordination zwischen ziviler und militärischer Weiterausbildung erleichtern wird. Die Rekrutenschule soll neu 21 Wochen dauern.

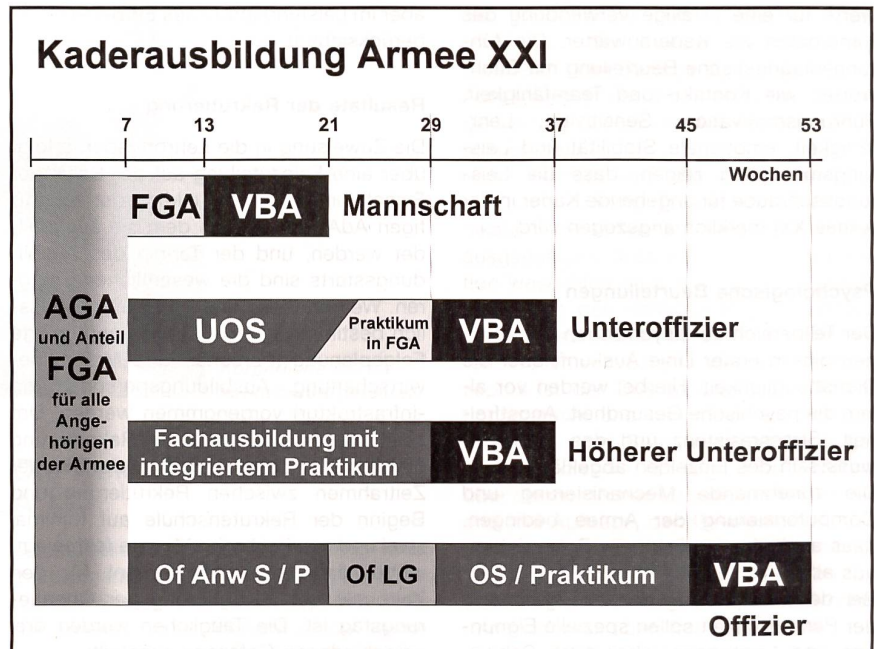


Abb. 1. Kaderausbildung in der Armee XXI.

Kaderlaufbahnen

Soldaten und angehende Kader leisten gemeinsamen Dienst während der ersten sieben Wochen der Rekrutenschule, in welchen die Entscheidung zur Kaderausbildung gefällt wird. Die Durchlässigkeit für später erkannte Kader sowie die Rückführung von Ungenügenden in die Rekrutenschule bleibt selbstverständlich gewahrt. Nach diesen sieben Wochen trennen sich die Laufbahnen: Soldaten absolvieren die Funktionsgrundausbildung (FGA) und Verbandsausbildung (VBA). Unteroffiziere werden in ihren Kadernschulen und entsprechenden Praktika auf ihre Funktion als Systemspezialist und direkter Vorgesetzter der Mannschaft vorbereitet, bevor sie in die folgende RS übertreten und eine Gruppe ausbilden und in Einsatzübungen führen. Höhere Unteroffiziere werden in entsprechenden Lehrgängen zentral auf ihre zukünftigen Funktionen ausgebildet. Angehende Zugführer werden, getrennt von den Unteroffizieren, auf ihre zukünftige Funktion vorbereitet. Synergienutzung in der Ausbildung von Gruppenführer und Zugführer ist selbstverständlich möglich. Die Trennung der Laufbahnen ist eine Konsequenz aus der politischen Forderung nach einer verkürzten Ausbildung für Zugführer, macht aber auch deshalb Sinn, weil der Zugführer primär zum Taktiker und nicht Techniker auszubilden ist. Mag diese Trennung für die Armee revolutionär er-

scheinen, so ist sie im zivilen Umfeld schon lange vollzogen. «Dass der Maschineningenieur nicht aus dem Schlosser herauswächst, das ist etwas, das jedermann begreift; aber dass das Gleiche zutrifft auf Offiziere und Unteroffiziere, das will man nicht begreifen.» Dieses Zitat wurde von General Ulrich Wille 1897, also vor mehr als 100 Jahren, verfasst und ist aktueller als je.

Der Zugführer absolviert nach sieben Wochen RS eine 14-wöchige Offiziersanwärterschule (Of Anw S) mit folgendem Inhalt: Notwendiges Wissen der Unteroffiziersstufe, um später seinen Zug einsetzen zu können, Methodik, Führung, Praktikum (P) und Vorbereitung auf den Offizierslehrgang (Of LG). Im 7-wöchigen Of LG, welcher zentral für alle Offiziere der Armee (Heer und Luftwaffe) durchgeführt wird, werden schwergewichtig folgende Themen behandelt: Taktik, Sicherheitspolitik und Armee, Führung, Truppengattungskenntnisse, Werte eines Offiziers. In der folgenden 14-wöchigen Offiziersschule (OS) geht es in den Lehrverbänden der einzelnen Truppengattungen darum, die waffengattungsspezifische Ausbildung mit entsprechenden Praktika zu vermitteln, bevor der zweimonatige Praktische Dienst in der Verbandsausbildung den Abschluss der Ausbildung zum Zugführer darstellt.

Nach drei Wiederholungskursen erfolgt für geeignete Kandidaten grundsätzlich der Vorschlag zur Weiterausbildung. Neu gibt

Kaderlaufbahnen

(Bsp: Kommandanten ohne Generalstabsausbildung)

	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50			
Zfhr / Lt																																		
Zfhr / Oblt																																		
Kp Kdt / Hptm																																		
Kp Kdt / Maj																																		
Bat Kdt / Oberstlt																																		
Kdt Br / Ter Reg Br / Div																																		

Vorschlag	V
Beförderungsdienst (TLG / FLG / VBA, angepasste Verwendung)	
Einsatz als Kdt Stv / C Ei	

Truppendienst / WK	
Reserve*	
bei Bedarf	

* Der tatsächliche Verbleib in der Reserve wird durch die Bedürfnisse der Alimentierung festgelegt.

Abb. 2. Kaderlaufbahnen am Beispiel der Kommandanten ohne Gst-Ausbildung.

der Zugführer nun seinen Zug ab und geht über drei Jahre gestaffelt in die Weiterausbildung, bevor er die neue Funktion, z.B. als Einheitskommandant, übernimmt. Damit kann sichergestellt werden, dass Milizkader pro Jahr nicht mehr als ca. 25 Tage Dienst zu leisten haben. Im ersten dieser drei Jahre steht z. B. für einen Einheitskommandanten der Führungslehrgang I, neu unter der Leitung

des Armee-Ausbildungszentrums Luzern (AAL), auf dem Programm. Im zweiten Jahr erfolgt die truppengattungsspezifische Ausbildung im Lehrverband, bevor der angehende Einheitskommandant in der zweimonatigen Verbandsausbildungsphase der RS die Verantwortung für die Erziehung und Führung sowie für die Ausbildung seines Verbandes übernimmt. Damit sei auch klargestellt, was unter der Trennung von

Ausbildung und Führung verstanden wird. Die Milizkader kümmern sich nicht um die Grundausbildung der Soldaten, tragen aber die Verantwortung für Ausbildung, Erziehung und Führung ihrer Gruppe, ihres Zuges, ihrer Einheit oder ihres Truppenkörpers.

Ein neuer Beruf in der Armee Zeitunteroffizier/Zeitoffizier

Milizkader können sich neu als Zeitkader bei der Armee anstellen lassen und übernehmen in dieser Funktion primär die Grundausbildung der Soldaten. Die Armee sucht zu diesem Zweck Unteroffiziere und Offiziere, welche sich für bis zu fünf Jahren in der faszinierenden Aufgabe als Ausbilder engagieren möchten. Weitere Angaben zu den Anstellungsbedingungen und Ansprechpartnern finden Sie unter der folgenden Internetadresse:
www.zukunftmitsicherheit.ch
Infoline 0800 100 300

Schlussbemerkungen

Die mehrheitlich kürzere Kaderausbildung in der Armee XXI muss zielgerichtet auf die entsprechende Funktion ausgerichtet sein. Die Zertifizierung der Kader stellt einen Schritt zur Attraktivitätssteigerung einer militärischen Weiterausbildung dar. Der Einsatz der Milizkader bezieht sich primär auf die Verbandsausbildung, wo sie die Verantwortung für Ausbildung, Erziehung und Führung ihres Verbandes übernehmen. ☑



- Faszinierende Farbfotos
- Spannende Berichte
- Bestellen Sie jetzt diese neue, 68-seitige Broschüre!

Bestellung

über Tel. 052/723 55 11, per Fax 052/721 54 04 oder schriftlich an: Huber & Co. AG, Zeitschriften, Postfach, 8501 Frauenfeld.
E-Mail: verlag.zeitschriften@huber.ch

- Stück der neuen, 68-seitigen, reichbebilderten Broschüre «Schweizer Luftwaffe 2002» für nur Fr. 10.– zuzüglich Porto+Verpackung (inkl. 2.4 % MwSt.)
- jedes Jahr automatisch die neueste Ausgabe «Schweizer Luftwaffe» bis auf Widerruf.

Zusatzdienstleistung: senden Sie mir folgende Ausgaben «Patrouille Suisse» zum Spezialpreis von Fr. 3.– pro Exemplar (inkl. 2.4 % MwSt.)

- Stück Ausgabe 1998 Stück Ausgabe 2000
 Stück Ausgabe 2001

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Datum/Unterschrift: _____